



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Robert Brannekämper, Barbara Becker, Daniel Artmann, Franc Dierl, Alex Dorow, Patrick Grossmann, Manuel Knoll, Harald Kühn, Andreas Jäckel, Stefan Meyer, Dr. Stephan Oetzing, Andreas Schalk, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU)

Haushaltsplan 2026/2027;

hier: Dokumentations- und Lernort NS Ordensburg Sonthofen,

u. a. wissenschaftliche Tagung

(Kap. 15 07 neuer Tit. 547 47)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 07 wird ein neuer Tit. 547 47 „Sächliche Verwaltungskosten für Dokumentations- und Lernort NS Ordensburg Sonthofen“ ausgebracht und für das Jahr 2026 mit 260,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Der Ruf nach einer angemessenen Darstellung der ehemaligen NS-Ordensburg Sonthofen in Form eines Lernorts und Dokumentationszentrums wurde im Lauf der vergangenen Jahre immer dringlicher. In der Öffentlichkeit gibt es ein spürbar wachsendes und überregionales Interesse an Informationen zur NS-Geschichte Sonthofens im Kontext der ehemaligen NS-Ordensburg. Einen wichtigen Anstoß gab die geschichtspädagogische Arbeit am Gymnasium Sonthofen, bei der mehrere P-Seminare zur Ordensburg in Kooperation mit der Initiative „Denkmal aktiv“ durchgeführt wurden.

Nach der Tagung Mitte November 2025, die einen essenziellen ersten Meilenstein auf dem Weg zur Errichtung eines Dokumentations- und Lernorts darstellte, wird aus den dargestellten erinnerungspolitischen, historischen und pädagogischen Gründen eine Fortführung des Konzepts als dringend notwendig erachtet. Mithilfe der Mittel der Fraktionsinitiative soll die hierfür erforderliche historische, geschichtsdidaktische und museumspädagogische Grundlagenarbeit finanziert werden, die dann den wissenschaftlichen Grundstock des anvisierten Dokumentationszentrums bilden wird (100,0 Tsd. Euro).

Bevor erhebliche finanzielle Mittel in die Instandsetzung, Umnutzung oder Weiterentwicklung der derzeit im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) befindlichen Gebäulichkeit investiert werden, ist die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zwingend erforderlich, die mithilfe der Mittel der Fraktionsinitiative ebenso finanziert werden soll (60,0 Tsd. Euro). Das Gebäude unterliegt dem Denkmalschutz, wodurch besondere rechtliche, technische und gestalterische Anforderungen bestehen, die den Handlungsspielraum wesentlich beeinflussen. Erst durch eine solche fundierte Analyse kann verantwortungsvoll entschieden werden, ob das Gebäude für den geplanten Zweck geeignet ist und welche Maßnahmen u. a. im Hinblick auf Denkmalschutz und gesellschaftliche Wirkung erforderlich wären. Die Machbarkeitsstudie bildet somit die unverzichtbare Grundlage für jede weitere Planung und Investition.

Des Weiteren soll ein wissenschaftlicher Beirat einberufen werden, der sich u. a. mit der komplexen und politisch sensiblen Geschichte der NS-Ordensburg Sonthofen und der Errichtung eines möglichen Dokumentationszentrums beschäftigt (100,0 Tsd. Euro).